Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Jahrbuch des Vereins für Landesgeschichte und Altertumskunde

Oldenburger Verein für Landesgeschichte und Altertumskunde

Oldenburg, 1934-1941

Handwerkerarbeit und Arbeitslohn gegen Ende des 17. Jahrhunderts.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3217

Visual Library

mit der Vracht undt Unkostunge 7 Gulden. — Noch 4 Tunne Kalckes gekofft, de Tunne 33 gr. . . .

Noch Hinrich Berchoff, saligen Goedert Scholemesters Nheven, gegeven 1 Rdl. voer dat Uhrwerk tho stellende. — Noch hebbe wy Everdt Schroeder gegeven 7 gr., darvoer hefft he twemal dat Untuch (= Unkraut) up den Kerchoff affgemeiet . . .

Noch iß ein niehe Kachelavent in der Scholen gelecht, koestet ein Richesdaler und 12 gr.

1598.

. . . Noch hebbe wy den Poetcker voer 3 Kachelavendt, 1 in der Weden, 2 in der Schoelen, undt voer sin Arbeidt 5 Richdaler gegeven.

1599.

. . . Noch Albert Dencker 2½ Daler voer die Schoelen undt Dornessen tho wittken undt midt Ordtbloemen (?) ahnthostriken. . . . Noch 2 Voder Lemes gekofft voer 10 gr.

Heinrich Ibbeken.

Handwerkerarbeit und Arbeitslohn gegen Ende des 17. Jahrhunderts.

Nach Kirchenrechnungen zu Ganderkesee.

Im Jahre 1665 wurde die Kirchhofsmauer von Ganderkesee aus Findlingen aufgesetzt, Taglohn 18 grote; bei Reparaturen an Kirche und Pfarrhaus erhielten Zimmerer und Maurer 7 gr Taglohn, dazu die Kost. Der aufsichtführende Kirchjurat erhält an Taggeld („für Verzehr)" 6 gr pro Tag, ein Bote nach Oldenburg 13 gr Taglohn: Es galt, einen Uhrmacher für die Turmuhr zu bestellen. Der Fuhrlohn, um diesen Uhrmacher aus Oldenburg zu holen, betrug 36 gr, also ½ Reichsthaler. Der Uhrmacher erhält statt Frühstück, Mittag- und Abendbrot je 4 gr, der Maurer je 3 gr, zu jeder Mahlzeit aber bekommt der Uhrmacher 2 Kannen Bremer Bier à 2½ gr, als Schlafgeld 1 gr. Des Tischlers Taglohn sind 12 gr + 12 gr für 3 Tagesmahlzeiten, für den Maurer stehen diese Vergütungen auf 9 + 9, für den Töpfer (beim Setzen eines Kachelofens?) 30 + 12 gr, diesem werden obendrein 3 gr für 3 Kannen Bier (wohl Hausbier) vergütet. 1707 beläuft sich der Dachdecker-Taglohn auf 21 gr, beim Maurer sinds 24 gr, Taggeld für die Reise des Juraten nach Bremen 24 gr, nach Brake 12 gr, nach Delmenhorst 12 gr; in Bremen wird er zwei Tage zu tun gehabt haben. Der Orgelbauergesell erhielt 24 gr + 12 gr für Kost.

Friedrich Bultmann.

Vier Oldenburger Kriegsbriefe aus dem Jahre 1870 von Eugen von Beaulieu an Emil Palleske.

Vorbemerkung.

Der Schreiber der Briefe ist der Oberappellationsrat Eugen Baron von Beaulieu-Marconnay, der Empfänger ist der Schriftsteller Emil Palleske. Dieser war 1823 zu Tempelburg in Pommern geboren, hatte in Berlin und

Landesbibliothek Oldenburg